



(Foto: Tcicha - Fotolia.com)

28.05.2025

IHK-Handelsstudie Rheinland-Pfalz

Der Handel in Rheinland-Pfalz setzt immer stärker auf digitale Vertriebskanäle: So verkaufen 50 Prozent der Händlerinnen und Händler ihre Waren inzwischen sowohl im Geschäft vor Ort als auch online. Einen eigenen Online-Shop betreiben 43 Prozent der Unternehmen, und fast ein Viertel nutzt soziale Medien für den Vertrieb. Das zeigt die dritte IHK-ibi-Handelsstudie, veröffentlicht von der IHK Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz. Die Studie der Industrie- und Handelskammern und des Forschungsinstituts ibi research beleuchtet die aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen im Einzelhandel und zeigt, dass Digitalisierung, Bürokratie und Unternehmensnachfolge zentrale Themen sind, die die Branche beschäftigen. Aber auch der Ladendiebstahl macht den Händlerinnen und Händlern immer stärker zu schaffen.

„Die Digitalisierung ist ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit des Einzelhandels“, betont Tim Wiedemann, handelspolitischer Sprecher der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz. „Sie bietet der Branche enorme Chancen: Unternehmen können dadurch ihre Effizienz steigern, neue Vertriebskanäle erschließen und ihre Kundenbindung verbessern. Deshalb ist es wichtig, dass sie weiterhin in digitale Lösungen investieren und ihre Kompetenzen in diesem Bereich ausbauen.“

So nutzen der Studie zufolge alle mittleren und großen Unternehmen der Branche inzwischen digitale Anwendungen für ihre Back-Office-Abläufe – lediglich vier Prozent der kleinen Unternehmen kommen noch komplett ohne aus. Für das Marketing sind digitale Lösungen ebenfalls der Schwerpunkt, ob eigene Website, Google-Unternehmensprofil oder soziale Medien.

Bürokratie als Belastung

Allerdings sehen sich drei Viertel der befragten Einzelhändlerinnen und Einzelhändler durch Bürokratie stark eingeschränkt. Kleinen Unternehmen bereiten eher die Kassenrichtlinie und das Thema Datenschutz

Schwierigkeiten, während große Unternehmen das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und weitere Regelungen wie die Produktsicherheitsverordnung als Belastung ansehen.

Unternehmensnachfolge als zentrales Thema

Ein weiteres Ergebnis der Studie: Für fast die Hälfte der inhabergeführten Unternehmen steht innerhalb der nächsten zehn Jahre eine Nachfolge an. 32 Prozent haben diese bereits geregelt, meist innerhalb der Familie. Vier Prozent der inhabergeführten Unternehmen planen ihren Betrieb demnächst aufzugeben. „Die Unternehmensnachfolge ist ein zentrales Thema für viele Einzelhändlerinnen und Einzelhändler. Um die Nachfolge attraktiv zu machen, braucht es Rahmenbedingungen, die Lust auf die Weiterführung des Betriebes machen,“ macht Wiedemann deutlich.

Gestiegene Zahl der Ladendiebstähle

Der Studie zufolge berichtet mehr als die Hälfte der stationären Händler von Ladendiebstählen in den vergangenen zwölf Monaten. Ein Viertel gibt an, dass die Ladendiebstähle im laufenden Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 gestiegen sind.

Die komplette Studie findet sich unter www.ihk-rlp.de/handelsstudie (Link: <http://www.ihk-rlp.de/handelsstudie>) . Die IHKs haben zahlreiche Informations- und Weiterbildungsangebote für die Händlerinnen und Händler im Angebot: www.ihk-rlp.de/veranstaltungen (Link: <http://www.ihk-rlp.de/veranstaltungen>) . Rund 30 Prozent der gut 265.000 Mitgliedsbetriebe der IHKs in Rheinland-Pfalz kommen aus dem Bereich Handel.

ANSPRECHPARTNER



Standortpolitik

STEFAN ROMMELFANGER

Tel.: 0651 9777-930

stefan.rommelfanger@trier.ihk.de